

PROGRAMM JUNI-JULI

ZEITUNG NR. 7/92

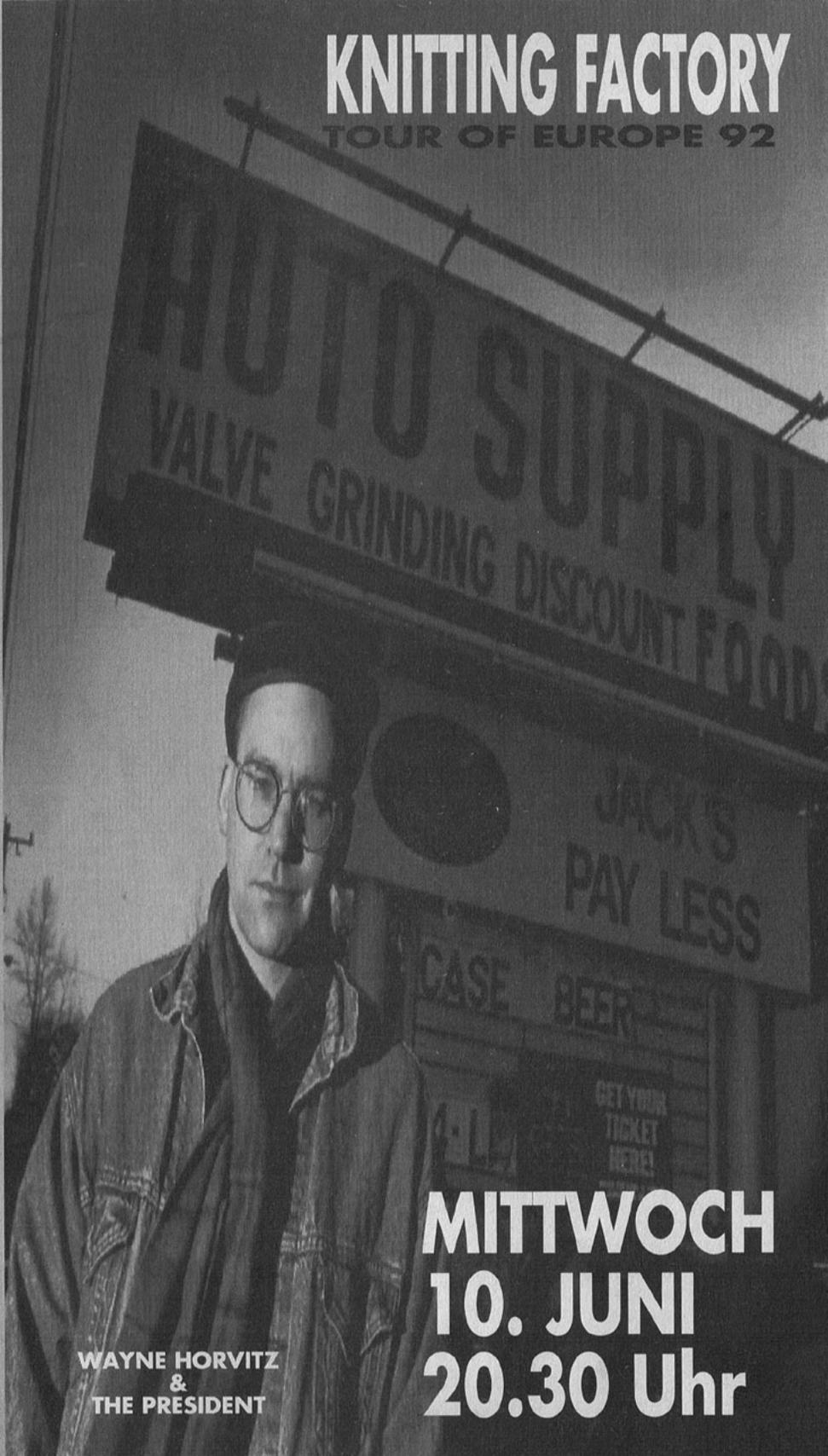
UKROPIA

Tel.: 0512/58 85 87

Tschamlerstr. 3, Innsbruck

Verlagspostamt 6020
Innsbruck P.b.b.

KNITTING FACTORY
TOUR OF EUROPE 92



WAYNE HORVITZ
&
THE PRESIDENT

MITTWOCH
10. JUNI
20.30 Uhr

3. JUNI - 20.30 Uhr



Entdeckt von Peter Gabriel, erschien 1990 auf Gabriel's Real World Label Geoffrey Oryema. Die erste internationale Platte, produziert vom britischen Avantgardisten Brian Eno, unter musikalischer Mitwirkung Gabriels sowie seines Gitarristen David Rhodes. „Exile“ erhielt durchwegs enthusiastische Rezensionen, als einen der geglücktesten Versuche traditionelle afrikanische Instrumente wie die Nanga, eine 7-saitige Harfe oder Lukeme, ein Daumen-Piano mit westlichen elektrischen Instrumenten zu kombinieren.

Geboren in Kampala, Uganda, mußte GEOFFREY ORYEMA 1977 unter Idi Amin seine Heimat nach der Ermordung seines Vaters fluchtartig (im Kofferraum eines PKWs) verlassen und lebt seither in Paris; daher auch der Plattentitel. Manche seiner eher etwas melancholischen und eingängigen Lieder behandeln auch dieses Thema, gesungen z. T. in Swahili und Acoli, der Sprache seiner Heimat aber auch auf Französisch und Englisch.

Oryema's Musik räumt mit jenem Klischees auf, was hierorts als üblicherweise „afrikanische Musik“ mißverstanden wird.

„In meiner Kultur wird alles von Musik begleitet, von der Gartenarbeit bis hin zum Begräbnis. Selbst über jeden Staatsbesuch wird gesungen. Diese Musik ist nicht tot, sie wird nie sterben, sie verändert sich ständig, erneuert sich dadurch“

Er wird auch als „schwarzer L. Cohen“ bezeichnet.

25. JUNI - 20.30 Uhr

COSMIC PSYCHOS

„Die größte Punk-Band der Welt“ (Spex, D) - The band who killed the Ramones“ (Oor, Niederlande) - „Antipodean Aggro not seen or heard since AC/DC“ (Sounds, GB); so beschreibt die Fachpresse die COSMIC PSYCHOS. Auf ihrem aktuellen 5. Album „Blokies you can trust“ - mit Nirvanaproduzenten Butch Vig in den USA aufgenommen, bestätigen Melbournes „Großmeister des Grunge-Rock“, daß sie auch mit neuem Mann an der Gitarre noch „vertrauenswürdige Burschen“ (LP-Titel) geliebt sind. Seit seinen Anfängen 1983 erspielte sich das Trio mit unzensurierter spontanen Maximal-Rock'n Roll einen Ruf als eine der besten Live-Bands überhaupt (z.B. dokumentiert auf der letztjährigen Live-LP).

Punk auf Hochgeschwindigkeit, kurz, knapp, roh, laut und elektrisierend, das sind die COSMIC PSYCHOS wie man sie kennt und liebt. Kein Styling, kein unnötiger Firlefanz, keine intellektuellen Raffinessen. Nur Drei-Minuten-Songs, die mit einem Minimum an Akkorden auskommen und ohne Atempause auf höchstem Energielevel ihr Unwesen treiben. Eben simple Musikkessenz aus schwerem Basswummern, peitschendem Schlagzeug, knarrenden Gitarrenbreitseiten, kreischenden Soli, minimalen Melodielinien und dreisten Mitgröhl-Refains.

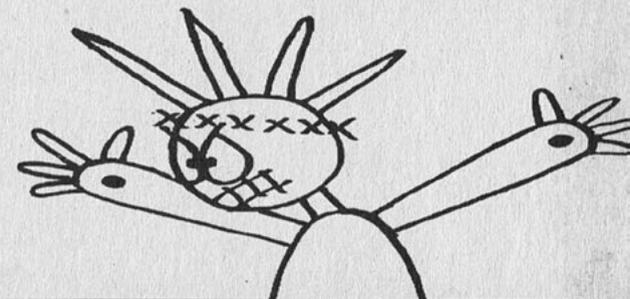


SONNTAG 14. JUNI - 20.30 Uhr - DOPPELKONZERT

TAV FALCO & PANTHER BURNS

„The King of Memphis Rock' n Roll“

Seit mehr als einem Jahrzehnt hat TAV FALCO maßgeblichen Anteil am Fortbestand jener Musik, für die der Name Memphis, Tennessee seit langem steht: Blues, Soul & Rock'n Roll. Der von Tav Falco kreierte Sound der „Panther Burns“ brachte nicht nur für die Plattenaufnahmen beachtliche Kritiker-Reaktionen - so wählte z.B. 1986 die New York Times „Sugar Ditch Revisited“ unter die 10 besten LP's des Jahres und das Live-Doppel 1989 „Midnight in Memphis“ wurde als „schweißtreibender Bluesrock der Extraklasse“ gefeiert. Die Live-Auftritte werden als „scheußliche Meisterstücke“, Mutationen „großartig und qualvoll“ bezeichnet. „Vertraut mit allen Klischees des schlechten Rock'n Roll-Geschmacks bietet er seine Musik über die Bühne, großer Zirkus, großer Lärm. Die Gassenhauer der amerikanischen Popgeschichte auf der Höhe der Zeit. Dissonanz und Härte, tiefes Empfinden und die Ekstasen eines Sammlers. „Der Mann, die Band: Da brennt der Panther“ (Süddeutsche Zeitung)



CREAMING JESUS

CREAMING JESUS

6 Mann hoch, produzieren die Londoner einen rohen, aggressiven Sound, voll Vitalität, Humor und ätzender Schärfe.

Nach 3 Platten tourten sie gemeinsam mit "Fields of Nephilim", wurden so einem breiten Publikum zum Garanten für Live-Shows, bei denen sich CREAMING JESUS buchstäblich „ins Herz des Publikums dreschen“. Kein Wunder bei 2 Schlagzeugern. „Irgendwo zwischen Metallica, Crass und Killing Joke“ (Raw Magazine) anzusiedeln, gehen CREAMING JESUS in ihren Stücken gnadenlos mit Kriegstreibern, TV-Predigern, Perversionen, etc. in ihrem intensiven, explosiven Stil ins Gericht. Auch einer Cover-Version von „A Forest“ (The Cure) drücken sie ihren unverkennbaren Stempel auf.

Andy - Vocals / Mario - Guitar / Tally - Bass / Roy - Drums / Richard - Guitar / Des - Drums

MARILYN CRISPELL & GERRY HEMINGWAY

(Piano) & (Percussion)

MARILYN CRISPELL

Marilyn Crispell studierte am Konservatorium von Neu England klassisches Piano und Komposition. John Coltrane und Cecil Taylor, mit denen sie häufig verglichen wird, brachten sie zum Jazz. Den größten Widerhall in der Öffentlichkeit fand vermutlich ihre Zusammenarbeit mit Anthony Braxton, die 1978 im Creative Music Studio in Woodstock N.Y. stattfand. Seit 1986 ist Crispell Mitglied des Reggie Workman Quartet, der wiederum zusammen mit Gerry Hemingway in Crispells Trio spielt. Crispell's Spiel, gleichgültig ob als Solistin, im Duo oder im Rahmen einer Band, ist durch stilistische Anmut und impulsive Pianoimprovisation gekennzeichnet.

GERRY HEMINGWAY

Seit 1974 spielt Gerry Hemingway solo und in Ensembles; seit damals hat sich ein umfangreiches Oeuvre angesammelt. Darunter finden sich Auftragskompositionen für Solo-Percussion und Streicher-Ensembles, Multimedia-Performances und Ähnliches. Für '92/'93 ist ein Stück mit dem Titel „The Interlocuter“ projektiert. Mit seinem Quintett gastierte Hemingway mit neuen Kompositionen beim Ulrichsberger Kaleidophon Festival in Österreich und beim Knitting Factory Jazz Festival in N.Y.C.

Zu seiner Arbeit meint er: „Für mich ist es wichtig, Musik zu schreiben und zu spielen, die nicht kategorisierbar und risikofreudig ist, und die so unwiderstehlich wie unvorhersehbar ist.“

Da Marilyn und Gerry so häufig und unter so vielfältigen Vorzeichen zusammengearbeitet haben, sind sie mit der musikalischen Sprache des jeweils anderen eng vertraut. Das scheint keine schlechte Voraussetzung für ein aufregendes Improvisationsduo zu sein.



AMY DENIO SOLO

Birthing Chair Blues

Man kennt Amy Denio seit ihrem Engagement beim FESTIVAL OF WOMEN IMPROVISORS, durch ihre Auftritte als Vocalistin der Gruppe Curlew (mit Tom Cora) und durch ihre Zusammenarbeit mit den Tone Dogs aus Seattle. Dies beweist die Vielseitigkeit von Amy Denio sowohl als Komponistin als auch Interpretin. Auf ihrer ersten Soloplatte (Birthing Chair Blues) zeigt sie ihr ganzes künstlerisches Verständnis für Improvisation, Funk, Rock, Elektronik und natürlich für die Sprache der Popmusik; dabei gibt sie eine musikalische Talentprobe ab, singt, spielt Gitarre, Bass, Saxophon, Keyboard und Perkussion. Die Knitting Factory ist sehr froh, mit Amy zu tun zu haben. Sie werden es es auch sein, nachdem Sie ihre CD gehört haben.



ZAHAR feat. Hassan Hakmoun

Hassan Hakmoun (sintir, vocals, dancer)
Anthony Michael Peterson (electric guitar)
Bill McClellan (drums)
Kweyao Aiyapon (congas)

ZAHAR ist die marokanische Funkband von Hassan Hakmoun. 1989 wurde ZAHAR gegründet, und die New York Times beschrieb die Band als „eine arabische Version einer der großen Rhythmusmeister aus Memphis, die James Brown Band Chicago Blues“ und NBCs Night Music pries sie „Moroccan roll: a power trio“ an. Auch das gegenwärtige Quartet orientiert sich am selben Konzept: Ethnorock, mit dem traditionellen Sintir und modernen Instrumenten, sozusagen eine elektrisch verstärkte Interpretation marokanischer Gnawamusik.

In Marokko wird Gnawa anlässlich spiritueller Heilungszeremonien gespielt. Bei so einer Zeremonie für seine Schwester, lernte Hassan Hakmoun diese ekstatische Musik erstmals kennen und entschloß sich, bei Ganwi-Musikern Sintir spielen zu lernen. Im Alter

von 7 Jahren fing er an, mit 14 hatte er seine erste Gruppe, reiste erstmals in die Stadt und studierte bei verschiedenen Gnawi-Meistern in ganz Marokko.

Den Gnawa elektrisch zu verstärken, dient ZAHAR dazu, traditionelle Elemente in eine Musik zu übertragen, die Amerikaner mit Funk vergleichen, und die sie offenbar fasziniert hat. Zwar ist die Melodie eindeutig arabischen Ursprungs, aber der Groove steckt an, und das ist vielleicht nicht verwunderlich, immerhin haben Gnawa und amerikanische Rockmusik die selben, westafrikanischen Wurzeln.

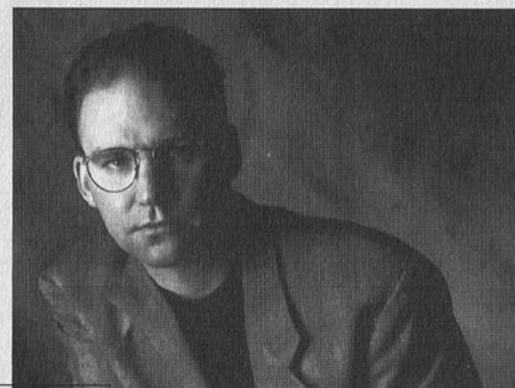


Peter Watrous von den New York Times meint: "Herr Hakmoun ist ein Virtuose; einer der rhythmisch begabtesten Musiker, der heute in New York arbeitet; er macht aus einem Riff etwas besonderes".

WAYNE HORVITZ & THE PRESIDENT

Über „Miracle Mile“, das dritte Album von Wayne Horvitz bei Elektra Nonesuch, schrieb die NEW YORK TIMES: „Horvitz' Musik zeichnet sich durch ihre Findigkeit und ihre variantenreiche Struktur aus...neben wogenden Soundteppichen finden sich Rhythmen für den Bauch; Mr. Horvitz ist augenscheinlich ein Meister dieser Art von Musik.“

Als Komponist, Pianist und Keyboarder, arbeitete Wayne Horvitz für's Theater, für Ballett und Film, und



war Mitglied einer Reihe von Ensembles, die oftmals sogar in Konkurrenz standen.

„In meiner Musik geht es nicht um große Erneuerung, konzeptionelle Sprünge, Genrezetrümmerung oder Revolution, vielmehr um gut plazierte Harmonien, um unwiderstehlichen Rhythmus oder Melodie, die möglicherweise das Herz rühren können. Für mich ist die Erneuerung des Jazz durch Charlie Parker nicht wichtiger, als ein Ton von Lester Young, der deine Knie weich macht. Es ist bloß intellektuelle Zuordnung, wenn ich im Fach „Avant-Garde“ oder „Post-Modern“ gelandet bin, und hat nichts mit meinem Tun zu tun.. Wenn meine Arbeit innovativ ist, dann nur, weil es meine persönliche Arbeit ist. Was ich anstrebe, ist dasselbe, was ich auch in anderer Musik suche - ich möchte ein Thema noch einmal hören, möchte versuchen und herausfinden warum es funktioniert, und ich möchte nahe genug herankommen, um zu begreifen, daß alles übrige Mysterium ist.“ meint Horvitz

Als The President 1985 gegründet wurde, feierte Village Voice die Band als „downtown supergroup“, aber Wayne Horvitz nannte sie bloß eine Bluesband mit einigen Ecken. The President arbeitet mit traditionellem verstärkten Rock-Instrumentarium und integriert dabei Improvisation in strenge Kompositionen, beides zusammen auf einem Fundament aus Rockrhythmen. Der Sound liegt irgendwo zwischen indonesischer Gamelanmusik und hartem R&B.

John Pareles von der New York Times: „The President haben eine besondere Form von Rock Minimalismus im Sinn; ihre Instrumentalmusik wurzelt im bluesigen Boogie-Rock von Little Feat. Sie ist überraschend herzlich, in einer unwiderstehlichen Mischung. Boogie beruht auf Wiederholung; The President verwenden Boogie Riffs neben anderen Mustern. Wo klassischer Minimalismus einen strengen, kontrollierten Rahmen verlangt - nur eine gewisse Menge von Noten, Riffs und Melodien - da gönnen sich The President mehr Raum, mit Basslinien und melodischen Mustern für Keyboards und Saxophon, mit einem scharfen Gitarrensolo zum Schluß. Es ist die Mischung aus Stadt und Land, die die Musik exotisch und anheimelnd zugleich macht.“

Bei The President spielen außerdem: Bobby Previte (dr), Doug Wieselman (sax), Kermit Driscoll (b), J.A.Deane (tromb + keyb), sowie Stew Cutler (g).

Freitag 12. JUNI - 20.30 Uhr

AUSTRIAN SOUNDTREK

Ein gemeinsames Projekt von POSTHOF Linz, ARGE KULTURGELÄNDE NONNTAL (Salzburg) und UTOPIA zur Förderung - und zu Ehren - der österreichischen Musikszene.

mit
SEVEN SIOUX (Linz)
FAST LAST CIRCUS (Salzburg)
OUT OF ORDER (Innsbruck)

Die jüngste Vergangenheit bescherte uns eine stattliche Anzahl interessanter heimischer Bands und Plattenproduktionen. Demgegenüber steht ein großes Manko an Auftrittsmöglichkeiten, obwohl das Publikum durchaus Interesse an ausgezeichneten „lokalen“ Bands bekundet. Sichtbar vor allem im ideologisch strukturierten und agierenden Underground/Hardcore-Bereich, aber auch bei lokalen Programmschwerpunkten wie z. B. HEIMSPIEL (Posthof), Regionalprogramm (Utopia), NEUE HEIMAT (Szene Wien). Dem gewachsenen Qualitätsniveau österreichischer Bands Anerkennung zollend, aber auch dem Publikumsinteresse Rechnung tragend, haben sich die führenden Kulturstätten für populäre und zeitgenössische Kultur zu einem gemeinsamen Förderungsprojekt zusammengefunden, dem AUSTRIAN SOUNDTREK. Kurz zur Entwicklungsgeschichte: Die Einsatzmöglichkeiten für österreichische Bands in den Programmen der einzelnen Kulturstätten ist gering. Somit reifte im Herbst 91 der Entschluß zu neuen Taten. Kulturstätten in ganz Österreich wurden mit der Idee einer AUSTRIAN SOUNDTREK konfrontiert: In periodischen Abständen sollten interessante österreichische Bands durch diese Zentren touren, wobei jeder örtliche Veranstalter die örtliche Band auswählt. Die Rahmenbedingungen für die Bands sollten ebenfalls stimmen und nicht an Ausbeutung grenzen, wie das leider bei manchen der gegenwärtigen „Förderungsaktionen“ der Fall ist.

Fazit: Am 11. (Posthof), 12. (UTOPIA) und 13. (Kultur Gelände Nonntal) Juni treten erstmals die Rock/Hardcore-Bands SEVEN SIOUX mit Kurt HOLZINGER, OUT OF ORDER und FAST LAST CIRCUS im Rahmen von AUSTRIAN SOUNDTREK auf.



SEVEN SIOUX

SEVEN SIOUX aus Linz gehören zu den profiliertesten österreichischen Bands, die aus der heimischen Umsetzung von Hardcore hervorgegangen sind. Verwurzt mit der KAPU - einem autonomen Kulturzentrum in Linz - nutzten sie die dort von Bands wie Stand to Fall und Target of Demand freigesetzten Energien und geschaffenen Möglichkeiten, um ihren eigenen Stil in Musik und Sprache zu entwickeln.

Mit von der Partie ist auch Kurt Holzinger der Sänger der legendären Willi Warma war und weit über die Linzer Stadtgrenzen hinaus bekannt ist.

Hier treffen sich Protagonisten zweier „Szenen“, die über die zeitliche Distanz der Hang zum möglichst effizienten und selbst-kontrollierten Arbeiten verbindet, sowie die Betrachtung von Musik (unter anderem) als Möglichkeit zum Eingreifen in (nicht nur) lokale Zusammenhänge. Übrigens im Herbst erscheint das erste Live-Album „CLOSER THAN THIS“ von SEVEN SIOUX.

Besetzung: Harald RENNERT/Schlagzeug - Horst BUTTINGER/Gitarre - Kurt HOLZINGER/Stimme - Peter HOFSTÄTTER/Bass - Rainer KRISPEL /Stimme

FAST LAST CIRCUS

FAST LAST CIRCUS sind das „Licht in der Salzburger Musikszene“. Lodernder Hardcore voll jugendlichem Enthusiasmus, laut und mit solidem Punk- und Hardrock, Turnschuhe als Ausgangsbasis. Sie stehen Bands aus anderen Städten um nichts nach. Fallen besonders durch ihre Zwischenaussagen in ihrer Muttersprache und souveränen Baßsaitenwechseln auf. Neben guten Eigenkompositionen spielen sie auch Coverversionen von Samhain, Dead Kennedys und The Cure.

Dem Härtesten den sich der Frontmann und Sänger unterzieht, erinnert immer wieder an Henry Rollins.

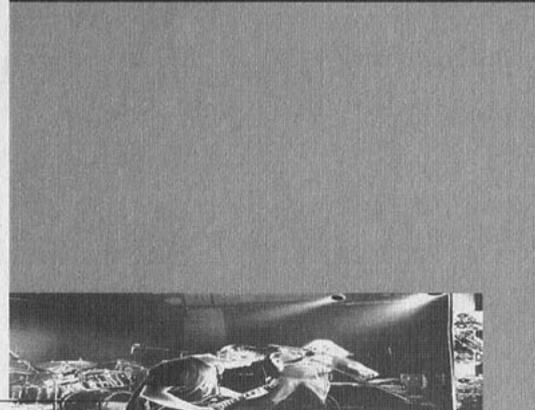
In Salzburg begeisterten SEVEN SIOUX und FAST LAST CIRCUS hunderte Konzertbesucher und trieben die anwesenden Metal-Kids, Punks und Coreler im Pogo- und Stage-Diving-Taumel zu exzelenz guter Stimmung, und zu Schweißausbrüchen.

OUT OF ORDER

Seit 88 spielen die Vier zusammen, damals noch unter dem Namen BILLA. Von den damaligen Lärmattacken ist heute in der Musik von Maggo (v), Bertl (b), Olli (d) und Gernot (g) nicht mehr viel zu finden. Inzwischen haben sie zu einer Art von eigenständigem Hardcore gefunden, mit Gefühl und viel drive, und mit Maggos vocals als Glanzstück. Er bringt die Texte der Band gut rüber, was bei der Qualität derselben erfreulich ist.

Die Fachleute in Sachen Hard-Core haben viel über für schnelle Riff-Kombinationen, korrekte Texte und impulsive Bühnenpräsenz.

Im Regionalprogramm fielen sie auch deshalb besonders positiv aus der Reihe weil sie mit ihrer Musik Grenzen durchbrechen und der vielfältigen Innsbrucker Szene eindeutige Impulse in ihrer Art geben - die Szene lebt, sie braucht diese Gruppen, die zeigt, was überall wachsen und gedeihen kann.



MONTAG 1. JUNI - 20 Uhr

STATIONEN - eine Aktion für Menschenrechte ERÖFFNUNG des Projektes und Vernissage.

Die Ausländerproblematik steht seit geraumer Zeit im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses. „Stationen“ ist ein Projekt der Ausländerberatungsstelle-Tirol zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu einzelnen Aspekten dieser höchst komplexen Thematik. Das Projekt versucht mittels einer künstlerischen Umsetzung seine Anliegen zu vermitteln, dies im öffentlichen Raum, der eine zwanglose Begegnung ermöglicht.

Als ein Teil dieses Gesamtprojektes finden im UTOPIA unter dem Titel: BEGEGNUNGEN II verschiedene Veranstaltungen statt.

An diesem Abend ereignet sich neben der Eröffnung auch die Vernissage, an der Johannes HATZL - Herman HEMETEK - Gerald NITSCHKE - Fritz PECHMANN - Werner RICHTER - Beatrix SALCHER - Michael SCHNEIDER und Jeannot SCHWARTZ mitwirken.

Nebenbei ist in der Woche vom 1. - 6. Juni die zweite Etage des UTOPIA-Cafes in eine Balkan Teestube umgewandelt. Außerdem können Videos der ORF-Minderheitenredaktion besichtigt werden.

FR. 5. JUNI - 20.30 Uhr

STATIONEN - „Fernando, Isabel und die Juden“ Sefardische Romanzen, Edikte und Gedichte mit Marie-Therese-Escribano & Lemon.

Einer dunklen Seite des höchst zwiespältigen Bedenkjahres 1992 - der Vertreibung der sefardischen Juden von der iberischen Halbinsel - widmet Marie Therese Escribano ihr neuestes Programm, „Sefardische Romanzen“. Paloma heißt diesmal Escribanos Heldin, die aus einem Tagebuch von fernen Zeiten zu ihr spricht. Polema erzählt vom Leben der sefardischen Juden inmitten von politischer Unsicherheit und Verfolgung. Da sind der Sohn Palomas, die Freundinnen, die Hochzeiten, das Familienleben, die vielen Möglichkeiten, Melanzani zuzubereiten, und da ist vor allem die Musik, die Trost bietet in einer immer bedrückender werdenden Lage. Eine Collage aus Texten und Musik, aus Fiktion und Dokumentation, die das historische Schick-

sal dieser kulturell so bedeutenden Volksgruppe mit ihrem Lebensgefühl in Verbindung zu bringen versucht.

1492 ist im doppelten Sinne ein „Bedenkjahr“. Nicht nur Amerika wurde erobert, das spanische Königspaar Ferdinand von Aragonien und Isabella von Kastilien ließen im selben Jahr die Verlautbarung kundtun: Alle Juden, sofern sie nicht zum katholischen Glauben übertreten, haben das Land zu verlassen, ohne ihr Gold und Silber.....

Die alten Volkslieder der spanischen Juden - die sich rund um das Mittelmeer und das Schwarze Meer ansiedelten - werden durch den einfühlsamen Gesang Escribanos und den gekonnten Einsatz zahlreicher Instrumente (Gitarren, Kastagnette, mittelalterliches Horn...) in dieser schlichten Interpretation beigeistert „wiederbelebt“. Die Lieder enthalten neben jüdischen und spanischen auch Elemente arabischer, griechischer, bulgarischer und türkischer Musik. Ein Abend von leiser Eindringlichkeit, der sich an feine Ohren und offene Herzen wendet, der nicht nur Betroffenheit, sondern auch Lachen erzeugt.

DO. 11. JUNI - 20.30 Uhr

STATIONEN-Theater Aufzüge: "Der Aufzug" Ein Stück für Inländer, Ausländer & Zugvögel

Ein Hotel in Wien. Es ist Nacht und ausgesprochen ruhig. Noch. Eine alte Frau, eine ehemalige Schauspielerin - „die Höfner“. Sie hat seit Jahren kein Tageslicht, dafür aber bessere Zeiten gesehen. Obwohl verwandt mit dem Hotelbesitzer, ist sie im tiefsten Keller des Hotels eingesperrt und dazu verurteilt, für den Rest ihres Lebens die anfallende Drecksarbeit zu verrichten: Bügeln, flicken, wa-

schen und vor allem - Kartoffel schälen. Sie, „die einst schönste Ophelia in ganz Wien, mit den bleichsten und federhaftesten Fingern der ganzen Nachkriegszeit“.

Er ist ein junger Ausländer, der im gleichen Hotel als Liftboy arbeitet - „Mustafa“. Er träumt von einer Zukunft ohne Aufenthaltsgenehmigung. Keine Demütigungen und keine Demut mehr. Und vor allem: kein Aufzug!

Beide kennen die Menschen nur noch in ihren verzerrten Zügen.

Sie als verschwommene Figuren aus der Vergangenheit, die sie gespielt hat oder zumindest gern gespielt hätte.

Er als Hotelgäste, die sich im Aufzug von Stockwerk zu Stockwerk führen lassen.

Ein Schauspiel entsteht über In-, Aus- und sonstige Länder. Ein Zirkus von Typologien, Personagen, ein Reigen der phantastischen Gestalten erfüllt den kleinen Raum: eine sozial engagierte junge Frau, ein Verhaltensforscher, eine deutsche Touristin, ein Mann mit Hund und gesundem Volksempfinden, eine „Traumfrau“, eine kroatische Putzfrau, die mit dem Aufzug in eine absurde und gar nicht freundliche Zukunft abhebt.

Im Morgengrauen verläßt er das Loch; um sein Leben im Aufzug fortzuführen, während sie beginnt, ihre unendlichen Kartoffel zu schälen - bis zum nächsten Abend der Träume.



DI. 16. JUNI - 20.00 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

CAFE DE L'EUROPE

In Zusammenarbeit mit dem Französischem Kulturinstitut.

Eine Reise quer durch Europa. Ungefähr 70 Fotografien von Kaffeehäusern vermitteln einen Überblick über die sentimentale und intellektuelle Geographie dieser Schauplätze, die ein gemeinsames Erbgut Europas bilden. Die gescheiterte Belagerung Wiens durch die Freunde von Kara Mustafa dem Schrecklichen im Jahre 1683 und die legendäre Entwicklung des Kaffeehauses in dieser Reise, die den Besucher von Sofia bis Kopenhagen und von Moskau bis Turin führt.

Die Ausstellung lädt zu einer Reise an diese Orte ein, die früher Zentren für moderne Kultur, literarische Theorien, neueste Kunstrichtungen, Metamorphosen des Theaters und der Musik, Utopien und Fehlschläge, große politische Illusionen und Revolutionen waren. Diese Cafes galten vier Jahrhunderte lang als Hochburgen geistiger Freiheit.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag Eric Koehler in Paris ein Katalog mit einem Text von Gerard-Georges Lemaire, der zum Preis von 80,- öS in der Bibliothek des Französischen Kulturinstituts erhältlich ist.

Die Ausstellung „L'Europe des cafés“, wurde vom Französischen Kulturinstitut in Prag konzipiert und vom „Fonds d'Intervention culturelle et artistique“ des Französischen Außenministerium unterstützt.

Mi. 17., Do. 18. JUNI
16 Uhr im UTOPIA - Cafe

ROSWITHAS KASPERLETHEATER

Kasperls abenteuerliche Reise

Kasperl und sein Freund Alois haben bei der Tombola des Frühlingsballs eine Reise gewonnen. Aufgeregt und freudig sehen sie dieser Überraschung entgegen. Leider kommt es schon am Beginn der Fahrt zu Komplikationen, weil der Bahnhofsaufseher die Koffer vertauscht hat.

So haben die beiden einiges hinter sich, bis sie endlich im Flugzeug sitzen und zur geheimnisvollen Insel fliegen. Die Insel wird von ungewöhnlichen Tieren bewohnt und von seltenen Pflanzen bewachsen. Die Einwohner sehen sehr fremd aus und führen komische Tänze auf.

Kasperl und Alois werden hier noch von einigen unvorhergesehenen Abenteuern erwartet.



SAMSTAG 20. JUNI - 20.30 Uhr

FEST DER ANTI-APARTHEID-BEWEGUNG



SÜDAFRIKAS NEUE ZUKUNFT

Mit seiner berühmten Parlamentsrede am 2. Februar 1990 hat Staatspräsident de Klerk der Innen- und Außenpolitik eine klare politische Wende gegeben: Mit der Legalisierung vieler bisher verbotener Organisationen hat er allen klargemacht, daß er es damit ernst meint. So konnten nicht nur die wichtigsten bisher verbotenen Organisationen, darunter der ANC-Afrikanischer Nationalkongreß, die SACP-Südafrikanische Kommunistische Partei und der PAC-Pan Africanis Congress, ihre legale politische Tätigkeit wiederaufnehmen, sondern der seit 1962 eingekerkerte, im In- und Ausland zum Symbol des Befreiungskampfes gewordene Bürgerrechtskämpfer Nelson Mandela konnte das Victor-Verster-Gefängnis am 11. Februar 1990 verlassen. Somit wurde klar, daß de Klerk bereit ist, die Bedingungen für die Verhandlungen für eine neue nicht-rassistische, demokratische Verfassung zu erfüllen.

Freilassung politischer Gefangener und Rückkehr der Exilienten

Bei diesem heiklen Punkt hat allerdings die Regierung ihre Ernsthaftigkeit nicht nachweisen können. In den Gefängnissen Südafrikas gibt es immer noch politische Gefangene, politische Prozesse und Verhaftungen ohne Gerichtsverfahren gingen teilweise unter.

Aufhebung des Ausnahmezustandes

In einigen Provinzteilen von Transvaal herrscht noch

immer eine Art des Ausnahmezustandes, weil diese zu „Unruhegebieten“ erklärt wurden.

Die Vorverhandlungen und die All-Parteienkonferenz. Bei den beiden Vereinbarungen - am 2. 5. 1990 von Groote Schuur und am 6. 8. 1990 von Pretoria - zwischen dem ANC und der Regierung haben beide Parteien versucht, die Bedingungen für eine All-Parteienkonferenz einzuleiten. Darüber hinaus wurden auch Übereinkünfte über die Rückkehr der Exilienten und die Freilassung politischer Gefangener in diesen Vorverhandlungen erzielt.

Nachdem bei einem von de Klerk vorgeschlagenen Referendum im März rund 68% der Wähler sich für die Reformen ausgesprochen haben, haben die konservative Partei (die legale Rechtsopposition im weißen Parlament) und die recht radikale weiße Afrikanische Widerstandsbewegung, die sich massiv gegen die Reformen gestellt haben, einen schweren Schlag erlitten. Mit diesem wohl letzten whites-only Referendum wurde auch klar, daß die WEIßE MINDERHEIT Südafrikas ihrer jahrzehntelangen Vorherrschaft selber ein Ende gesetzt hat. Das Fest für eine "NEUE ZUKUNFT" ist ein Benefizabend für Projekte, die unter demokratischen, nicht rassistischen Bedingungen gestartet werden.

DI. 16. 6. MI. 17.6. - 20.30 Uhr

Theatergruppe UNBEDINGT bringt ABSURDES THEATER



2 Jahre Auseinandersetzung mit der Absurdität drängen nach außen - denn das Verrückte, Komische, alltäglich Verwobene, immer und überall Begegnende, für keinen Menschen Verdrängende - bringt es mit sich. Die Gruppe UNBEDINGT zeigt verschiedene Einakter von S. BECKETT, F. ARRABAL, E.E. CUMMINGS u.a.

Ein Novum: Sie spielen selbst und führen gleichzeitig bei Akten, in denen sie nicht darstellende Personen sind, Regie. So entsteht eine innere Spannung die auf die Zuschauer überspringt. Ein Abend zum Lachen genauso wie zum Nachdenken.

Eben ABSURDES!



FREITAG 26. JUNI - 20.30 Uhr

ANTIGONE

von Jean Anouilh
gespielt vom BRG Innsbruck

Pièce noire

Fünfzehn Optimisten des BRG Innsbruck wagen sich an einen antiken Stoff, „Antigone“. Dargeboten wird die Tragödie allerdings im Gewand des 20. Jahrhunderts, und zwar in der Version von Jean Anouilh (Uraufführung im Paris der Résistance, 1944).

Das Mädchen Antigone versucht gegen den ausdrücklichen Befehl König Kreons und trotz Androhung der Todesstrafe den toten Bruder Polyneikos zumindest symbolisch zu beerdigen.

König Kreon kann sie schließlich überzeugen, daß ihr Versuch sinnlos ist. Aber ohne Glauben an eine Sinnhaftigkeit des Daseins und des Handelns will Antigone nicht weiterleben. Ein den Erfordernissen der Gesellschaft angepaßtes Leben, ist ihr zuwider. So fordert sie selber ihre Verurteilung zum Tode heraus.

Antigone spricht in der Unbedingtheit ihres Denkens gerade junge Menschen immer wieder an. Zwar versucht König Kreon sich zu rechtfertigen, und sie auf seine Seite zu ziehen. „Sie sagen, das regieren sei eine schmutzige Arbeit. Aber wer soll sie tun, wenn man sie nicht tut?“ Gegenüber der Kompromißlosigkeit Antigones wirken Kreons Argumente wie Ausflüchte, opportunistisch und getrieben.

Nur eine Haltung gegenüber einer heillosen Welt ist Antigone noch möglich: unbedingtes Neinsagen. So allein verwirklicht sich ihr Wesen, während Kreon nach ihrem tragischen Ende, in das sie ihren Verlobten Hämon und dessen Mutter, die Gemahlin Kreons, hineinzieht, erneut zum Ministerrat eilt und die Wächter sich die Hände waschen.

Die OPTIMISTEN wurden 1981 am Bundesrealgymnasium Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 1, gegründet und spielen nun bereits in der dritten Oberstufengeneration. 1990 und 1991 nahmen sie mit Erfolg am Internationalen Jugendtheaterfestival in Grenoble teil.

Im UTOPIA debütierten sie am 22. Mai 1991 mit Michael Endes „Gauklernmärchen“ (Mitschnitte im ORF).

FREITAG 3. JULI - 20.30 Uhr

CHUMBA WAMBA

Chumbawamba, das sind 7 Knaben und Mädels mit einem Motto: „Es ist verdammt wunderbar!“

Mit einer knalligen 12-inch („I Never Gave Up“) und jeder Menge multipler Orgasmen feierten CHUMBAWAMBA das hereinbrechende Jahr 1992 und warfen das alte Jahr und die mürrischen Gesichter mit schmutzigem Badewasser raus.

Das ist Musik aus dem Norden...man muß das im Auge haben: kastanienbraune Gazellen und „I Never Gave Up“ sind in! Drohnen und arme Schweine mit Schuldgefühlen sind out!

Auf CD sind jetzt zwei Alben von CHUMBAWAMBA erschienen, die bereits einmal (1986 - Pictures Of Starving Children Sell Records, 1987 - Never Mind The Ballots) auf dem Markt waren. Damit hatten sie den Staub von den verschlafenen 80er Jahren gewischt und des rock and roll Vergänglichkeit sowie die Zeitlosigkeit von Ideen wiederentdeckt. Als „Political Pop“ (ab)qualifiziert, hat sich ihre Musik unabhängig von den Höhen und Tiefen gebrauchsfertiger Rock-And-Roll-Rebellion weiterentwickelt, als etwas, das stärker sein sollte, als bloßer insularer Pophedonismus - Platten als Stellungnahmen, als Dokumente. Platten, die eine bestimmte Zeit widerspiegeln, die sich abseits von Popklischees umtun, und die sich um etwas wirklicheres bemühen, als um den Rebellen des Jahres.

Die Popkultur der Achziger repräsentierten Madonna, die Soap Operas und Bob Geldof; konterrevolutionäre Abweichungen, die die Kulturgeschichte täuschen. Wo war denn die Popmusik während des Bergleutestreiks? Des Falklandkriegs? Bei der Heysekatastrophe? Und bei der Auseinandersetzung mit den Druckern? Es sollte irgendwie auch Pop geben, der sich mit dem Leben außerhalb seiner eigenen gemütlichen Scheinwelt beschäftigt (und das ist kein Aufruf für all die Mächtigen-Working-Class-Heroes oder die selbstdarstellerischen Dichter, die die Marktplätze des Rock and Roll bevölkern...)

CHUMBAWAMBA glauben an die Kraft des R&R, an die schockierende Spontaneität, an seine



Unmittelbarkeit, und an seine dem Anlaß entsprechende Relevanz. Allerdings kommt es darauf an, diese Unmittelbarkeit über die grauen Mauern der Dummheit des Musikgeschäftes hinauszutragen; stellt Pop in einen größeren Rahmen, entreißt ihn dem Eintagsfliegendasein, dann ist Veränderung, Herausforderung und Konfrontation möglich.

Und wer weiß - sechs Jahre später kannst du das Ganze noch einmal neu verpacken und noch einmal verkaufen...

So, und jetzt einmal noch mit Gefühl.

DO. 9. JULI - 20.30 UHR

H P ZINKER

Ihr einziges Konzert in Innsbruck 1992.

Mitte Juni erscheint die neue Maxi-Single als Vorbote der neuen LP, die im September in Österreich herauskommt.

Hans Platzgummer - Guitar
David Wasik - Drums
Steve Apicella-Hitchcock - Bass

Anschließend eine lange, heiße, bis in den Morgen dauernde Tanznacht - zum Abschluß des UTOPIA-Frühjahrsprogrammes und vor der wohlverdienten Sommerpause.

DISCOS:DISCOS:DISCOS:DISCOS:DISCOS:DISCOS:

Di. 2. 6. Die K + K' s

Di. 9. 6. DJ JOSCHI

Sa. 13. 6. RAGGAMAFIA

Di. 16. 6. DJ JOHA nach dem Theater die Beine aus
schütteln Balsam für die Füße

Di. 23. 6. DJ EVA R. Unbekanntes und Vertrautes, Feuer und Eis,
Sahne mit Hering

Di. 30. 6. DJ ABSOLUT - stärker als der gleichnamige
schwedische Wodka und höllischer in der Wirkung -
eben ABSOLUT



Kulturförderung der
Tiroler Raiffeisenkasse



ZUR FEIER DES TAGES.

Das Salzburger Bier. Seit 1492.

Impressum: M., H., V.: Verein zur Förderung von Beschäftigungs- und Kulturprojekten, Tschamlerstraße 3, 6020 Innsbruck F.d.l.v.:
Christine Margreiter; Texte: Alois Rockenschaub/Michael Carli; Druck: Steigerdruck Axams;

INFORMATIONEN

KARTENVORBESTELLUNG

Karten können unter der Nummer 0512-588587 reserviert werden. Reservierte Karten müssen bis spätestens 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungstag an der Abendkassa abgeholt werden.

ERMÄSSIGTE KARTENPREISE

Karten zum ermäßigten Preis sind für Utopia- und RAIKA-Mitglieder gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises an der Abendkassa erhältlich. Ermäßigung für Z-Clubmitglieder bei den Veranstaltungen die mit den Z-Club-Logo

versehen sind. Die ermäßigten Eintrittspreise sind in der Übersicht mit *) gekennzeichnet.

MITGLIEDAUSWEIS UTOPIA

Ein UTOPIA-MITGLIEDAUSWEIS garantiert Ermäßigung bei allen Utopia-Veranstaltungen und ist an der Abendkassa erhältlich. Die Gültigkeit beläuft sich auf ein halbes Jahr.

Preise: 150.- für Schüler, Studenten, Lehrlinge, Arbeitslose, Zivildienstler und Präsenzdienstler; 250.- für Berufstätige;

ÖFFNUNGSZEITEN

Café: Mo-SA, 17.00 - 24.00 Uhr
Keller: Der Keller ist an veranstaltungsfreien Tagen geschlossen. Hinweise möchten wir jedoch auf die Möglichkeit, an derartigen Tagen den Keller für private Anlässe anzumieten. Interessenten melden sich mindestens einen Monat vorher im Utopia-Büro.



FÜR ALLE UTOPIA VERANSTALTUNGEN
VORVERKAUF IM
Sparkassenplatz 2 **MUSIKLADEN**

UTOPIA CAFE

MONTAG BIS SAMSTAG
VON 17.00 BIS 24.00 UHR

AUCH DEN GANZEN SOMMER HINDURCH UND DARÜBER HINAUS UND ÜBERHAUPT UND
DER KELLER KANN FÜR PRIVATE ANLÄSSE
GEMietet WERDEN.

24. JUNI
SESSIONTIME

MIT MARKUS LINDER

ANMELDUNG IM BÜRO

EGONE PROUDLY PRESENTS:

MISTER
"COME BACK"
BRUNO
Kartenmagie
To Mind Up Your Illusions

Utopia-Cafe - 20.00 Uhr
Mi: 10. 17. 24. Juni

JUNI - JULI - JUNI - JULI - JUNI - JULI

MO	1. 6.	20.00	Eröffnung des Projektes STATIONEN gemeinsam mit der Ausländerberatungsstelle und anderen Gruppen und Initiativen		
DI	2. 6.	21.00	DISCO - Die K. und Ks.		
MI	3. 6.	20.30	GEOFFREY ORYEMA & FRIENDS	100.- 120.-	
FR	5. 6.	20.30	STATIONEN - Sefardische Romanzen, Edikte und Gedichte mit Marie-Therese Escribano & Lemon	110.- 130.-	
DI	9. 6.	21.00	DISCO - DJ JOSCHI		
MI	10. 6.	20.30	KNITTING FACTORY mit M. CRISPELL + G. HEMMINGWAY - AMY DENIO - ZAHAR feat. Hassan Hakmoun WAYNE HORVITZ & THE PRESIDENT	170.- 200.-	
DO	11. 6.	20.30	STATIONEN - THEATER AUFZÜGE "Der Aufzug"	100.- 120.-	
FR	12. 6.	20.30	"AUSTRIAN SOUNDREK" mit SEVEN SIOUX (Linz), FAST LAST CIRCUS (Salzburg) und OUT OF ORDER (Innsbruck)	100.- 120.-	
SO	14. 6.	20.30	TAV FALCO & PANTHER BURNS CREAMING JESUS		140.- 160.-
DI	16. 6.	20.00 20.30	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG CAFE DE L' EUROPE gemeinsam mit dem Französischen Kulturinstitut THEATER UNBEDINGT - ABSURDES THEATER anschließend DISCO		80.- 100.-
MI	17. 6.	16.00 20.30	ROSWITHAS KASPERLETHEATER im Cafe THEATER UNBEDINGT - ABSURDES THEATER		30.- 80/100
DO	18. 6.	16.00	ROSWITHAS KASPERLETHEATER im Cafe		30.-
SA	20. 6.	20.30	FEST der ANTI-APARTHEID-BEWEGUNG		80.- 100.-
DI	23. 6.	21.00	DISCO - DJ EVA R.		
DO	25. 6.	21.00	COSMIC PSYCHOS		110.- 130.-
FR	26. 6.	20.30	ANTIGONE gespielt von den Optimisten, BRG Innsbruck		
DI	30. 6.	21.00	DISCO - DJ ABSOLUT		
FR	3. 7.	21.00	CHUMBAWAMBA 7 Knaben und Mädels mit einem Motto: "Wunderbar"		100.- 120.-
DO	9. 7.	21.00	HP ZINKER - Einziges Konzert in diesem Jahr in IBK und anschließend Tanzmusik bis in den Morgen		100.- 120.-

UND FALLS
AUCH DU EIN
PROGRAMM-
HEFT INS
HAUS HABEN
WILLST,
DANN
SOLLTEST DU
DEINE
ANSCHRIFT
IM BÜRO
ODER CAFE
DEPONIEREN.
OKAY?

MI., 10., 17., 24. JUNI - Utopia-Cafe - 20.00 Uhr

Mr. "Come Back" Bruno
Kartenmagie - To Mind Up Your Illusion